



Sachbearbeitung Z/IS - Koordinierungsstelle Internationale Stadt

Datum 30.09.2016

Geschäftszeichen Z/IS

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 27.10.2016 TOP

Behandlung öffentlich

GD 385/16

---

Betreff: Zukunftsstadt Ulm 2030: Zukunft gemeinsam digital gestalten - Information und Austausch

Anlagen: 1

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Christine Grunert

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, OB

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

Eines der großen Zukunftsthemen für die Stadt Ulm ist die schnell fortschreitende Digitalisierung, die in den kommenden Jahren erhebliche Veränderungen für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Verwaltung bringen wird. Die Digitalisierung ermöglicht neue Formen der Transparenz und Teilhabe. Sie stellt einen Standortfaktor für innovative Unternehmen dar, wird immer wichtiger bei der Wohnortwahl, verändert das Arbeiten in und mit Unternehmen sowie einer modernen Verwaltung. Sie umfasst zunehmend Stadtgesellschaft, Stadtverwaltung, Stadtwerke, Unternehmen und Wirtschaft gleichermaßen.

Um diesen weitreichenden Herausforderungen einen Rahmen zu geben, hat die Stadt Ulm sich auf den Weg gemacht, gemeinsam mit der Bürgerschaft, externen Expertinnen und Experten und begleitet durch die Hochschule Ulm (Technik) und die Zeppelin Universität Friedrichshafen (Organisation) als wissenschaftlichen Partnern eine **digitale Agenda** zu entwickeln. Dieses Stadtentwicklungsprojekt wird als fachbereichsübergreifendes Kooperationsprojekt der Zentralen Steuerung und des Fachbereichs Stadtentwicklung, Bau und Umwelt umgesetzt und durch das vorhandene Projekt "ulm 2.0" als zentraler Ansprechpartner für die einzelnen Fachbereiche und Ressorts koordiniert.

Im Rahmen eines Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat Ulm dabei den Dialog "Zukunftsstadt Vision2030 +" angestoßen. Ziel der Aktivitäten ist der Diskurs und die Initiierung innovativer Projekte, welche die neuen Medien und Technologien nutzen. Im Jahr 2015 fanden in diesem Dialog sechs öffentliche Themenworkshops statt. In den Workshops und über die Online-Plattform [www.zukunftsstadt-ulm.de](http://www.zukunftsstadt-ulm.de) wurden mehr als 400 Ideen von Bürgerschaft und Expertinnen und Experten zusammengetragen. Ab dem 01.11.2016 startet das Projekt in die nächste Phase. Die gesammelten Ideen sollen geplant und zur Umsetzung weiterentwickelt werden. Zahlreiche verschiedene Partner sollen auch in die zweite Phase eingebunden werden.

Bisheriger Verlauf:

24.09.2015: Auftaktveranstaltung zur Zukunftsstadt 2030

28.09.2015: Workshop 1: Gesundheit, Demographie & Alter

14.10.2015: Workshop 2: Mobilität, Energie & Vernetzung

11.11.2015: Workshop 3: Wirtschaft, Beschäftigung & Arbeit

03.12.2015: Workshop 4: Bildung, Forschung & Technologie

18.01.2016: Workshop 5: Gesellschaft, Verwaltung & Politik

28.01.2016: Workshop 6: Freizeit, Kultur & Soziales

24.02.2016: Abschlussveranstaltung mit Resümee zur Zukunftsstadt 2030

Die GD 227/15 vom 17.06.2015 fasst unter dem Titel "Die digitale Welt in der Kommune" die Ausgangslage zusammen. Für die Ergebnisse der ersten Wettbewerbsphase und die weiteren Planungen wird auf den Bericht der Zeppelin-Universität vom 15.06.2016 verwiesen, vgl.

Anlage und [www.zukunftsstadt-ulm.de](http://www.zukunftsstadt-ulm.de)

In der Sitzung wird die Projektleitung den Prozess "Vision Zukunftsstadt2030+" darstellen. Schwerpunkt der Sitzung ist der Austausch zu den Maßnahmen und Erfahrungen unter dem Gesichtspunkt der Interkulturalität.